



*Auen
Zentrum
Hessen*



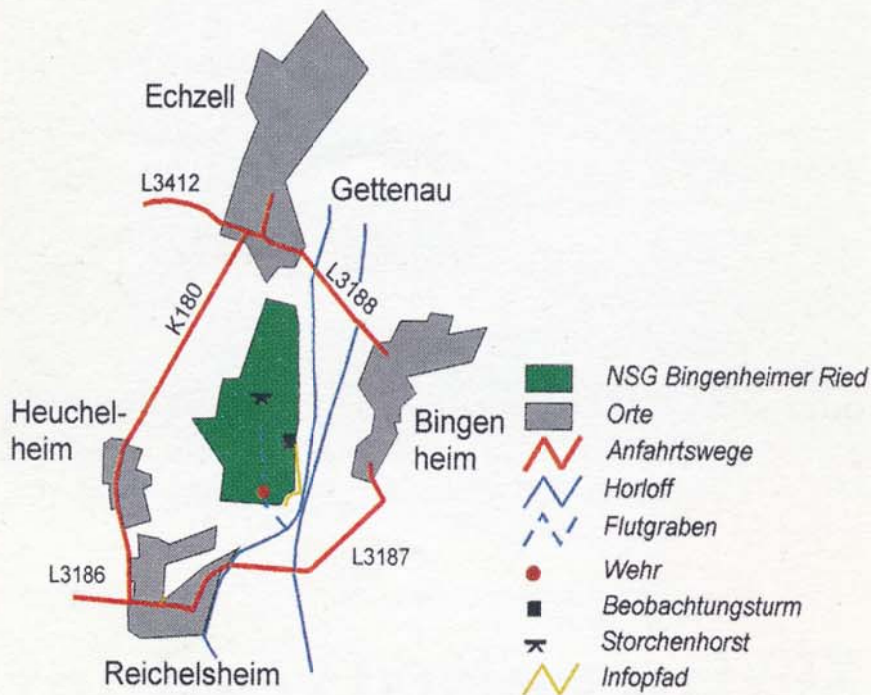
Foto: W. Ahrens

Naturschutzgebiet *Bingenheimer Ried*

Das *Bingenheimer Ried* - eingebettet im Horlofftal

Zwischen Taunus und Vogelsberg, im östlichen Bereich der Wetterau, liegt die Horloffau. Hier fließt die Horloff entlang des Rieds, eingebettet in ein Niedermoorgebiet, welches von Auelehm überzogen wird.

Die hohen Grundwasserstände in Verbindung mit einem milden Klima machen das Horlofftal zu einem idealen Lebensraum für an Feuchtland gebundene Tier- und Pflanzenarten. Mehrfache großflächige Überschwemmungen in der Aue zwischen November und April geben dem Gebiet seinen ursprünglichen Feuchtcharakter.



Karte: Bingenheimer Ried

Das *Bingenheimer Ried* - Naturschutzgebiet

Das *Bingenheimer Ried*, in der Horloffau zwischen Echzell und Reichelsheim gelegen, ist eines der landesweit bedeutendsten Refugien für

seltene Tier-, insbesondere Vogelarten der Feuchtwiesen, und eines der Kernstücke des Landschaftsschutzgebiets (LSG) **Auenverbund Wetterau**.



Foto: H. Landvogt

***Bekassine** in Nähe der Röhrichtzone auf Nahrungssuche. Mit ihrem langen Schnabel sucht sie im feuchten Aueboden nach Insektenlarven.*

Der drastische Rückgang der an Feuchtland gebundenen Vogelarten wie **Bekassine**, **Kiebitz** und **Großer Brachvogel**, aber auch vieler Libellen- und Amphibienarten, war Anlaß genug für die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) ein großflächiges Schutzkonzept zur Erhaltung dieser Auen, speziell in der Wetterau, voranzubringen. Neben der Ausweisung des LSG **Auenverbund Wetterau** beantragte die HGON die ökologisch wertvollen Kernzonen als Naturschutzgebiete (NSG) zu schützen.

Durch die vorbildliche Zusammenarbeit des behördlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes

und wegen der einmaligen Schutzwürdigkeit des Rieds kam es 1985 zur Ausweisung des Naturschutzgebiets *Bingenheimer Ried* durch die Obere Naturschutzbehörde Darmstadt. Nach der Genehmigung durch die Untere Wasserbehörde im Februar 1991 Wasser anstauen zu dürfen, kann auch in Zeiten geringer Überschwemmung ein ausreichender Feuchtegrad im Ried gehalten werden.

NSG *Bingenheimer Ried*- Bedeutung für den Vogelschutz

Heute zählt das NSG *Bingenheimer Ried* zu den hessenweit bedeutendsten Sumpf- und Feuchtwiesengebieten und bietet auf seinen ca. 100 Hektar zahlreichen Vogelarten optimale Lebensbedingungen. Die großräumige offene Lage, die freien Wasserflächen sowie die hohe Bodenfeuchte bieten bis in die Sommermonate zahlreichen, meist unter Schutz stehenden Arten (z.B. **Rohrweihe**, **Großer Brachvogel**, **Uferschnepfe** oder **Löffelente**) ein ideales Brutgebiet.

Seit 1981 brütet hier nahezu alljährlich die **Spießente**, die in Hessen seit 1883 ausgestorben war. Durch das Aufstellen von mehreren Horstanlagen durch die Natur- und Vogelschutzgruppe Bingenheim e.V. konnten erstmals im Ried **Weißstörche** angesiedelt werden, die seit 1993 regelmäßig mit Erfolg brüten.

Überragende Bedeutung hat das NSG im bundesdeutschen Vergleich als Brutgebiet für **Rallen**. Da diese scheuen Arten sehr versteckt im Röhricht leben, sind sie kaum zu sehen, an warmen Frühjahrsabenden dafür umso besser zu hören.



Foto: W. Brauneis

Der **Weißstorch** findet ausreichend Frösche, Würmer und Insekten in den Feuchtwiesen im NSG Bingenheimer Ried.

Nach Instandsetzung des vorhandenen Stauwehres im Süden des NSG kann der Wasserstand durch Hochwassereinlaß im Gebiet sehr gut gesteuert werden. Geeignete Maßnahmen, wie z.B. die Anlage eines Feuchtbiotops, haben den Zustand des NSG *Bingenheimer Ried* noch einmal deutlich verbessert.

NSG Bingenheimer Ried - Trittstein für den Vogelzug

Zu Zeiten des Vogelzugs zeigt sich das NSG *Bingenheimer Ried* mit seinen natürlich schwankenden Wasserständen und den ausgedehnten Seggen- und Röhrichtbereichen als ideales Durchzugs- und Rastgebiet für Tausende von Zugvögeln und Wintergästen.

In den offenen Flachwasserbereichen, die einen großen Teil des NSGs ausmachen, verweilen zumeist Entenarten wie die **Spieß-, Löffel-, Krick-, Knäk-, Reiher-, Schnatter-** und **Pfeifente**.

Limicolen wie **Kampfläufer, Rot- und Grünschenkel, Alpenstrandläufer** und **Bruchwasserläufer** rasten zeitweise im NSG *Bingenheimer Ried*.



Foto: H. Landvogt

Regelmäßiger Durchzugsgast, der **Bruchwasserläufer** auf Nahrungssuche im Ried.

Aber auch im Binnenland seltene Limicolenarten wie **Sichelstrandläufer** oder **Säbelschnäbler** sind hin und wieder anzutreffen. **Graugänse** und **Kraniche** rasten manchmal zu Hunderten im Ried.

Naturnahe Auelandschaften gehören zu den artenreichsten und ökologisch wertvollsten Lebensräumen. Helfen auch Sie mit, die Schönheit des Naturschutzgebiets Bingenheimer Ried zu erhalten !

Das NSG *Bingenheimer Ried*- Hoch- und Grundwasserschutz

Das NSG *Bingenheimer Ried* nimmt das im Frühjahr und Herbst anfallende Hochwasser großflächig auf und hält es in der Region. Die Speicherung von Grund- und Oberflächenwasser ist eine wichtige Funktion intakter Auen, die der Natur und den Menschen der Region zugute kommt.

Der Erfolg zeigt, daß die Investitionen zur Erhaltung des Bingenheimer Rieds und die damit verbundenen Nutzungsverzichte sich letztlich für alle lohnen.

Das NSG *Bingenheimer Ried*- Besucherinformation

Besucher erreichen das NSG vom südlichen Ortsende Bingenheims über einen befestigten Fußweg und gelangen zu einem erhöhten Beobachtungsturm, von wo aus sie einen guten Einblick ins Gelände gewinnen können, ohne die Tierwelt zu stören. Ein Info-Pfad entlang dieses Weges informiert ausführlich über den Lebensraum Aue im Wechsel der Jahreszeiten, Bestand sowie Biologie der seltenen Tier- und Pflanzenarten.

Bleiben Sie bitte auf den Wegen und helfen Sie damit, die empfindlichen Bereiche zu schonen.

Das NSG *Bingenheimer Ried*- ein Beispiel für den Auenschutz

Im *Auenzentrum Hessen der HGON* in Echzell zwischen Rathaus und Kirche gelegen zeigt eine

informative Dauerausstellung den Lebensraum Aue mit seinen typischen Bewohnern. Neben einem von der NABU-Gruppe Bingenheim e.V. erstellten Diorama des Bingenheimer Rieds, wird auf die herausragende Bedeutung des Biotops eingegangen.

Typische Vogelarten des NSG *Bingenheimer Ried*

Zahl der Brutpaare	1995	1996
Zwergtaucher	8	7
Graugans	6	4
Löffelente	20	14
Knäkente	15	8
Reiherente	30	15
Schnatterente	1	-
Spießente	5	3
Rohrweihe	3	5
Tüpfelralle	19	15
Wasserralle	15	18
Flußregenpfeifer	2	2
Kiebitz	18	24
Bekassine	18	15
Uferschnepfe	3	2
Gr. Brachvogel	1	-
Schafstelze	8	9
Blaukehlchen	4	7
Beutelmeise	1	1

Ansprechpartner / Führungen:

Udo Seum (**Gebietsbetreuer**)
 Bad Nauheimer Str.1
 61203 Reichelsheim
 Tel.: 06035-3880

Hess. Forstamt Nidda
 Auf der Platte 34
 63667 Nidda
 Tel.: 06043/ 96570

Impressum

Auenzentrum Hessen der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.
 Text und Gestaltung: G. Neuhaus
 Lindenstraße 5, 61209 Echzell
 (Tel. 06008-1803,-1827)

**Natur- und Vogelschutzgruppe
 Bingenheim e.V**

